



August Friedrich Siegert (1820–1883)
Die kleine Welt in der großen

Ausstellungsdauer
18.04. bis 29.08.2021

Ein reich bebildeter Katalog ergänzt die Ausstellung.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
Sonntag, 02.05.2021, 16.05.2021, 06.06.2021,
27.06.2021, 29.08.2021, jeweils um 14.30 Uhr

Eintritt
Erwachsene 3 €
ermäßigt 2 €

Öffnungszeiten
Di–Fr 11–17 Uhr
Sa, So 14–17 Uhr

Samstags Eintritt frei
Montags geschlossen

Wir bitten Sie, Mund-Nasen-Schutz zu tragen, sich am Eingang die Hände zu desinfizieren, Ihre Personalien auf einem bereitliegenden Zettel einzutragen und Abstand von mindestens 1,5 m zu halten.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen und freuen uns auf Ihren Besuch.



Raiffeisenplatz 1a (Nähe Bahnhof)
56564 Neuwied

Tel.: 02631–803 379
www.roentgen-museum-neuwied.de
www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied

Alle Ausstellungsräume
sind barrierefrei erreichbar

Innenseite:
Selbstbildnis (Ausschnitt)
1883, Öl auf Leinwand,
Privatbesitz Düsseldorf

Titelseite:
Der kleine Kunstfreund
um 1860, Öl auf Leinwand,
Privatbesitz Düsseldorf



Fotografien
Christian Wucherpfennig:
Titelseite, Innenseite, Abb. 2+3
Wolfgang Thillmann:
Abb. 1+4



AUGUST FRIEDRICH SIEGERT (1820–1883)

Die kleine Welt in der großen

18.04. – 29.08.2021

Ein aus Neuwied stammender Maler wird wieder entdeckt: Dass August Friedrich Siegert eine künstlerische Begabung besaß, erkannte schon sein Lehrer in der Schule der Herrnhuter Brüdergemeine. Der älteste Sohn einer Neuwieder Fabrikanten-Familie durfte dann mit 15 Jahren nach Düsseldorf ziehen und an der Königlichen Kunstakademie unter Wilhelm von Schadow, Theodor Hildebrandt und Carl Ferdinand Sohn Malerei studieren. 1859 bereits wurde er zum Mitglied der Königlichen Akademie für Bildende Künste in Amsterdam ernannt, und 1873 erhielt der Genremaler Siegert in Düsseldorf den Professorentitel.

Siegerts erste Einzelausstellung – sozusagen zum 200. Geburtstag – wird nach dem Stadtmuseum Düsseldorf und dem Koekkoek-Haus Kleve jetzt im Roentgen-Museum Neuwied gezeigt.

Rund 40 Gemälde sowie Zeichnungen und Druckgrafiken, überwiegend aus Privatbesitz, zeigen historische Themen, Portraits und spätbiedermeierliche Sujets. Die Sorgfalt August Friedrich Siegerts in der Komposition und beim Malen, die Details seiner Bilder sind legendär, beides machte ihn höchst erfolgreich. Wie sein ungewöhnlich detailliertes Geschäftsbuch zeigt, verkaufte er seine Werke in ganz Europa und auch in die USA.

Neben den virtuos komponierten Momenten des Familienlebens, aber auch den Wirtshaus-Szenen, deren vielfältige Charaktere in historischen Kostümen faszinieren, sind noch heute Siegerts charmante Kinderbilder sehr beliebt. Die eigenen vier Kinder, die nach seiner Heirat mit der Düsseldorfer Kaufmannstochter Mathilde de Haen zur Welt kamen, inspirierten ihn zu berührenden Motiven. Mit genauem Blick und liebevollem Verständnis beobachtete der Maler, wie sich die Heranwachsenden in der Welt der Großen orientieren, diese nachahmen und damit zuweilen karikieren. Das Interesse am Menschen – gleich welcher gesellschaftlichen Stellung – und am menschlichen Miteinander war seine Leidenschaft.

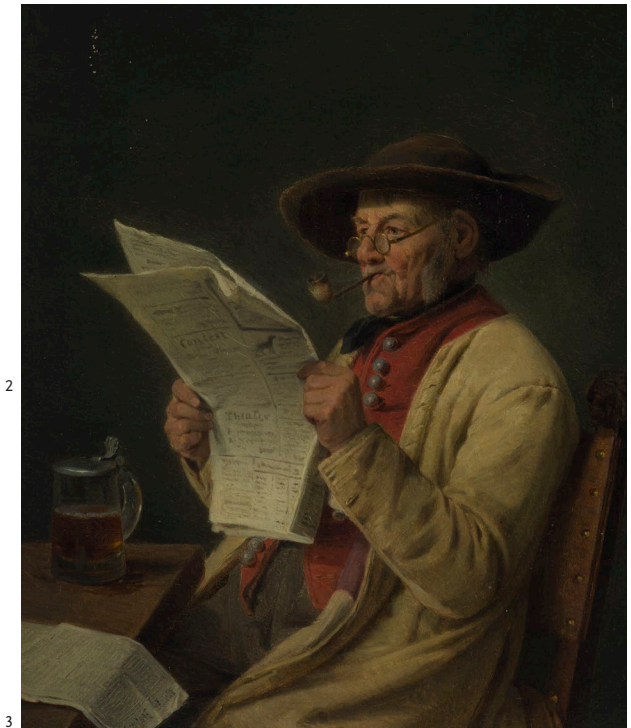
- 1 **Kinder im Atelier** 1863, Öl auf Leinwand, Roentgen-Museum Neuwied
- 2 **Die Fruchtmalerin** 1876, Öl auf Leinwand, Privatbesitz Düsseldorf (Ausschnitt)
- 3 **Lokalblatt** 1878, Öl auf Leinwand, Privatbesitz Düsseldorf
- 4 **Das Dachstübchen** 1853, Öl auf Leinwand, Roentgen-Museum Neuwied



1



2



2

3



4